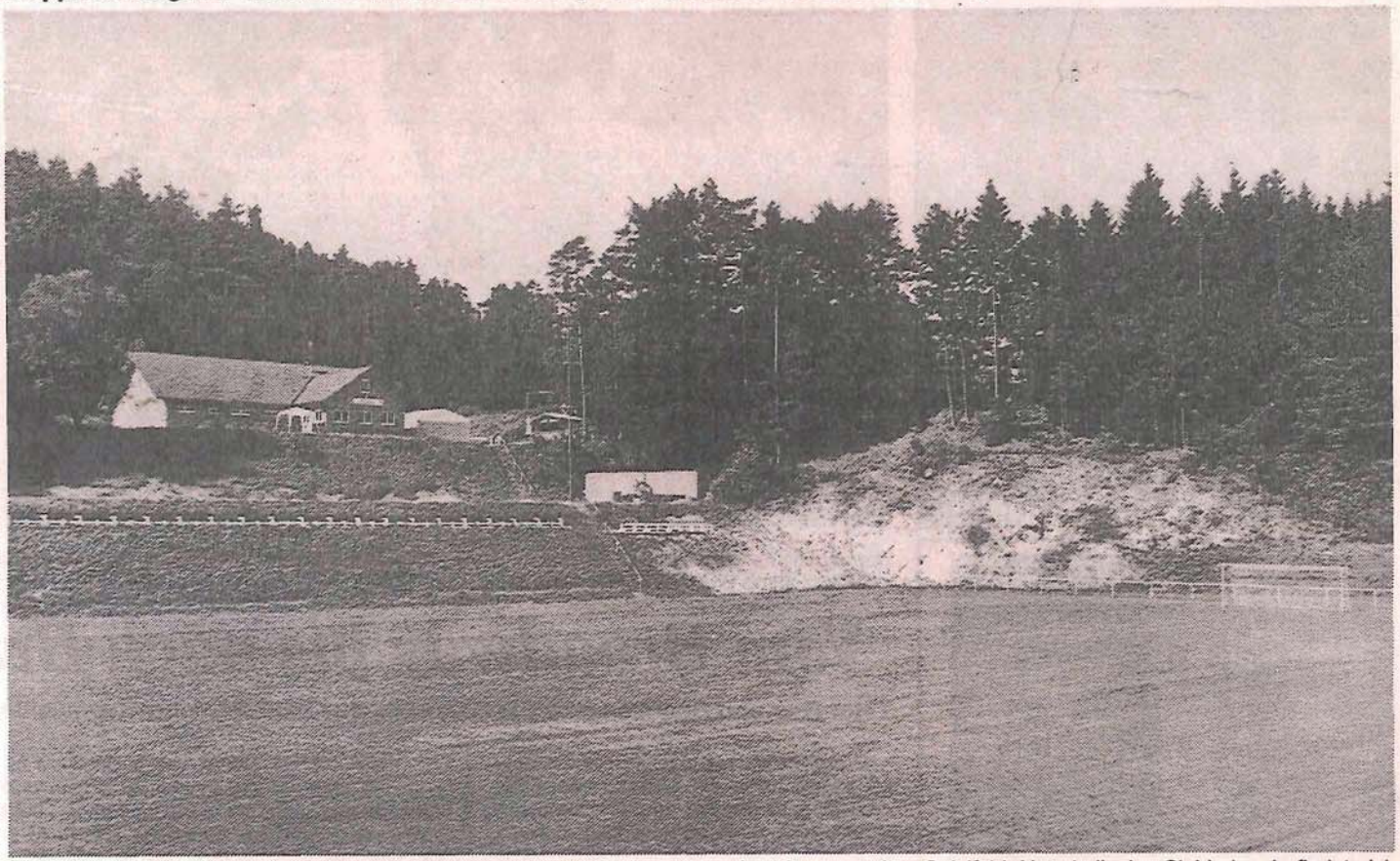
1997

„Kapitän" stolz auf Waldsportanlage

Rupprechtstegener feierten offizielle Einweihung des Geländes am Höflaser Weg – Hermann Pittroff verabschiedet

Die neue Sportanlage des SC Rupprechtstegen ist nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Stolz und sichtlich zufrieden präsentierten die Vereinsverantwortlichen den anwesenden Gästen – darunter auch Landrat Helmut Reich und SC-Ehrenmitglied Gerhard Meyer sowie die Kreisvorsitzenden Gustav Ruthemeyer vom Bayerischen-Landessportverband (BLSV) und Heinz Rupprecht vom Bayerischen Fußballverband (BFV) – bei der Einweihungsfeier im Clubheim die Waldsportstätte am Höflaser Weg. Der Dank galt besonders dem Ehrenvorsitzenden Hermann Pittroff, der bis zum Juni dieses Jahres dem Verein als „Kapitän" vorstand und maßgeblich für die Verwirklichung des Großprojektes verantwortlich zeichnete.



Dem Besucher bietet sich eine terrassenförmige Anlage mit dem neuen und größeren zweiten Spielfeld. Unterhalb des Clubheims befindet sich ein Parkplatz. Auch ein Kinderspielplatz ist vorhanden. Foto: A. Tauber

Mit der Fertigstellung der 840 000 Mark teuren Baumaßnahme hat sich der SC Rupprechtstegen (350 Mitglieder) einen jahrzehntelangen Wunsch erfüllt und eine Basis für zukunftsweisende Vereins- und Jugendarbeit geschaffen. Der Gesamtbetrag setzt sich aus Kosten für Wasser- und Stromversorgung, Beleuchtung, Clubheimbau und Erstellung eines weiteren Fußballplatzes sowie für den Ausbau des Platzwartgebäudes und die Generalinstandsetzung des alten Rasenspielfeldes zusammen.

Neben einem Zuschuß in Höhe von 235 000 Mark wurde der Großteil der Ausgaben in Eigenleistung (350 000 Mark) erbracht. Die Aktiven haben zusätzlich zu den Tausenden von freiwilligen Arbeitsstunden den Bau mit Spendengeldern unterstützt – hier allen voran die Mitglieder des Sportclub-Verwaltungsrats, die insgesamt 15 000 Mark aus Privatmitteln aufbrachten.

Vorsitzender Sönke Mielewski hob in seiner Ansprache die enorme Arbeits- und Maschinenleistung hervor. 40 000 Kubikmeter schwerer Fels wurden bewegt; zwei Kilometer lang war der benötigte Kabelgraben für Strom und Wasseranschluß. Sein Dank galt der Firma Prüschenk, die Sprengungen, Planieren und Aushubarbeiten kostenlos übernahm, den freiwilligen Helfern – besonders Heinz Kurz – und allen Personen, die dem SCR auch finanziell tatkräftig zur Seite standen.

„Der heutige Tag ist für den SC Rupprechtstegen ein gewaltiger Meilenstein und ein Tag zum Feiern", stellte Landrat Helmut Reich fest. Es sei eine gute Idee gewesen, einen Teil der Kosten mit dem Verkauf von Bausteinen im Wert von je 20 bis 500 Mark abzudecken. Reich: „Am meisten dürften jetzt die Geselligkeit und das Gemeinschaftserlebnis im Verein von diesem neuen Sportheim profitieren."

Von einer gelungenen Anlage, die alle Altersgruppen vereint, sprach auch Hartensteins Bürgermeister Andreas Sollfrank. Zähe Verhandlungen mit Grundstückseigentümern und Behörden seien dem Bau vorangegangen. Herbert Begert, Vorsitzender des Nachbarvereins TSV Velden, würdigte die neue Anlage als einen entscheidenden Schritt nach vorne und „eine optimale Basis für die Jugendarbeit", die ja in Rupprechtstegen bekanntlich gut sei.

Lücke geschlossen

Die Kreisvorsitzenden Gustav Ruthemeyer (BLSV) und Heinz Rupprecht (BFV) freuten sich mit „dem ganzen Pegnitzgrund", daß durch den Bau des Sportheims – mit modernen Umkleide- und Duschkabinen – eine Lücke geschlossen wurde. „Wir wissen, daß Hermann Pittroff anschieben kann, daß er auch Berge versetzen kann, hat er jetzt bewiesen", stellten die beiden „Wegbegleiter" die Leistung des langjährigen SCR-Vorsitzenden heraus. BFV-Gruppenspielleiter Manfred Kressner wünschte sich, daß das Clubhaus auch für die Jugend offen steht.

Ehrenvorsitzender Hermann Pittroff erläuterte den Anwesen-

1997

Dank an den langjährigen „Kapitän" des SC Rupprechtstegen: Vorsitzender Sönke Mielewski (rechts) überreichte Hermann Pittroff (links) eine große Luftaufnahme vom neu erstellten Sportgelände.

den in chronologischer Reihenfolge die Entwicklung des Bauvorhabens. Die Grundlage der Entstehung der „Waldsportstätte" im Jahr 1971 sei dem Engagement des damaligen Bürgermeisters Gerhard Meyer (ehemals Gemeinde Enzendorf) zuzurechnen. Erst mit dem Erwerb der Grundstücke durch die Gemeinde Hartenstein im Jahr 1989 war der eigentliche Startschuß für einen dauerhaften Ausbau und risikolosen Finanzeinsatz gegeben.

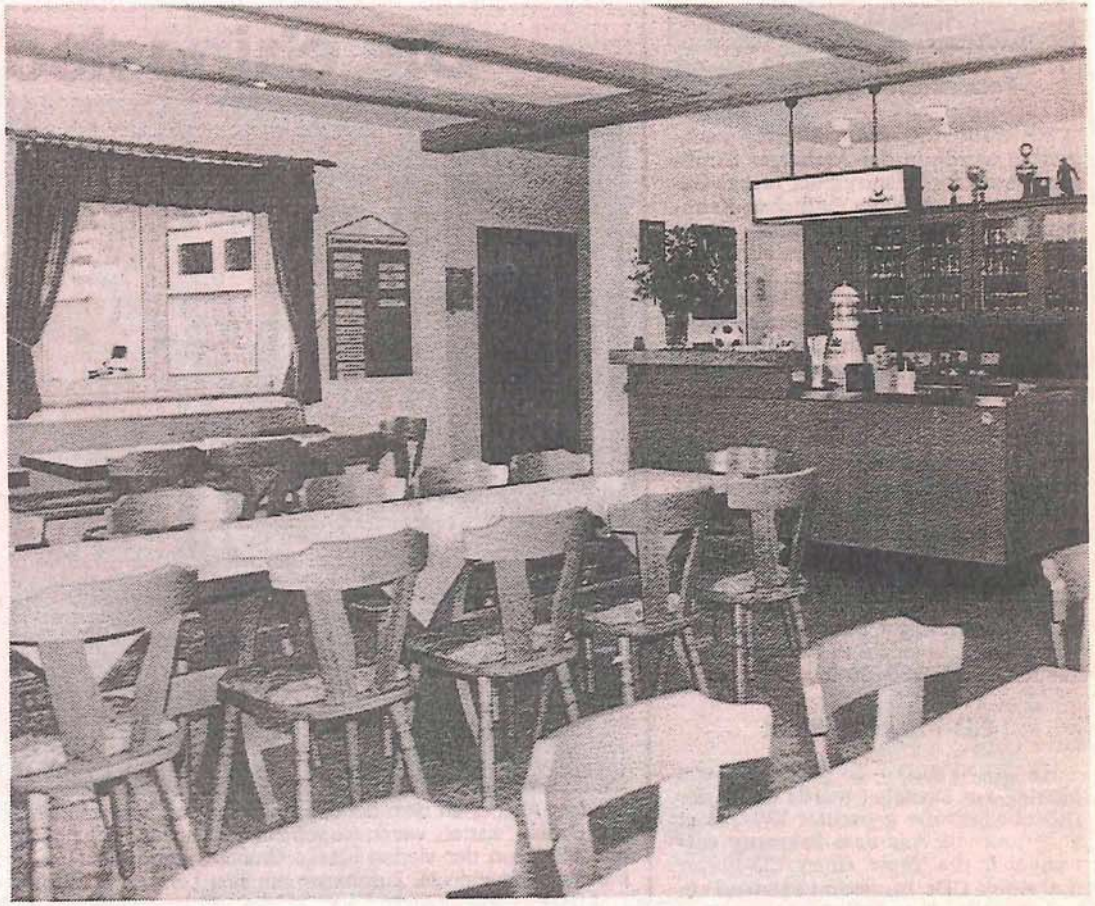
„Über Jahrzehnte haben unsere Aktiven die mißlichen Verhältnisse geduldig hingenommen – und trotzdem sportliche Erfolge erzielt", lobte der Ehrenvorsitzende die Einstellung der Spieler. Am 21.10.1993 sei die Genehmigung für den Bau erteilt, ein Finanzplan erstellt und noch vor Wintereinbruch 1994 die Versorgungsleitungen gelegt worden. Die Richtfestfeier im Clubheim fand am 28.10.1995 statt. Mittlerweile sei das Sportheim bis auf den Außenputz fertig und das neue Fußballfeld bespielbar.

Das 20 mal 17 Meter große Gebäude umfaßt einen Wirtschafts- und Jugendraum, Küche, zwei Toiletten, Schiedsrichter- und Sanitätsraum sowie vier Umkleidekabinen mit jeweils zwei Duschen. Das 250 Quadratmeter große Dachgeschoß steht für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten offen.

„Lebenswerk" anerkannt

Vorsitzender Sönke Mielewski überreichte Hermann Pittroff nach dessen Ausführungen als Anerkennung „für sein Lebenswerk" eine Luftaufnahme vom ganzen Sportgelände. Sichtlich bewegt, bedankte sich der ehemalige „Steuermann, Kapitän und Lotse des Vereins" für das Geschenk und wünschte seinem Nachfolger viel Glück.

Die beiden Geistlichen Joachim Bogdol und Thorsten Wolff segneten am Schluß der Feierlichkeiten die neue Anlage und appellierten an ein gutes Miteinander im Sinne Jesu Christi – auch im Sport. Ein Kreuz, angebracht im Wirtschaftsraum, soll daran erinnern. at



Das Sportheim mit Wirtschafts- und Jugendraum bietet Platz für 75 Personen. Dienstag- und Donnerstagabend sowie bei den Heimspielen der AH- und 1. Mannschaft ist das Sportlerlokal geöffnet. Fotos: A. Tauber